

Beantwortung an das Stadtparlament

Einfache Anfrage, "Kehrichtsammelpunkte: Wo bleibt die Dienstleistung" von Konrad Brühwiler, SVP

Sehr geehrte Frau Präsidentin  
Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier

Konrad Brühwiler, SVP, hat am 21. Januar 2025 beim Stadtparlament eine Einfache Anfrage mit folgendem Wortlaut eingereicht:

*Am Freitag, 17. Januar 2025 im «felix.die zeitung» ein Leserbrief zum Thema und in den ersten Wochen des neuen Jahres überall offizielle, gefüllte grau/grüne Kehrichtsäcke der KVAThurgau an den verschiedenen - früheren - Sammelpunkten in der Stadt Arbon:*

*Offensichtlich haben die Informationen der Stadt Arbon die Öffentlich nicht, oder zu wenig erreicht. Doch neben unverständener Information stellen sich weitere Fragen zum Thema wie Leistungsabbau, Dienstleistung, Bürgerfreundlichkeit, etc.*

*In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:*

- 1. Wie beurteilt der Stadtrat seine Informationspraxis gegenüber der Arboner Bevölkerung?*
- 2. Sieht der Stadtrat im konkreten Fall auch Handlungsbedarf? Wie löst er diesen?*
- 3. Die Kehrichtabfuhr ist ein Zusammenspiel zwischen KVA Thurgau und den Gemeinden. Fakt ist, dass die Stadt Arbon die Kosten für die Erstellung der Niederflurcontainer mitträgt. Wie ist der genaue Kostenteiler und wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der KVA und der Stadt Arbon? Gibt es Friktionen oder Meinungsverschiedenheiten?*
- 4. Wieviel geplante Niederflurcontainer sind in Abklärung oder warten wegen Einsprachen auf die Verwirklichung?*
- 5. Die Neuregelung ist ein klarer Leistungsabbau und ein Verlust an Dienstleistung. Wie gedenkt der Stadtrat in Zukunft eine bürgerfreundliche Kehrichtabfuhr vor allem auch für ältere Einwohner zu gewährleisten?*
- 6. Wie hoch ist der finanzielle Nutzen, bzw. die Ersparnis dieses Abbaus und wie profitiert der Nutzer – sprich der Einwohner – davon?*
- 7. Wo und wie und an welchen Punkten findet in Zukunft die Organisation der Grünabfuhr, bzw auch die Entsorgung der Weihnachtsbäume statt?*

*Ich danke dem Stadtrat für die Beantwortung der Fragen-*



Die obenerwähnte Einfache Anfrage beantwortet der Stadtrat wie folgt:

### Einleitung und rechtliche Grundlagen

Die Abfallbewirtschaftung ist eine zentrale Aufgabe der Gemeinden, die auf klar definierten gesetzlichen Grundlagen basiert. Sie hat zum Ziel, Abfälle nachhaltig zu bewirtschaften, Ressourcen zu schonen und die Umwelt langfristig zu schützen. Diese Verantwortung wird sowohl von der öffentlichen Hand als auch von den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam getragen. Das rechtliche Fundament umfasst Vorgaben des Bundes, des Kantons und der Gemeinde.

Auf Bundesebene regelt das Bundesgesetz über den Umweltschutz (Umweltschutzgesetz; USG; SR 814.01) in Art. 30 die Grundsätze der Abfallbewirtschaftung. Es verpflichtet Gemeinden und Kantone, Abfälle nach den Prinzipien der Vermeidung, Wiederverwertung und umweltgerechten Entsorgung zu behandeln. Ziel ist es, schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu minimieren.

Das Gesetz über die Abfallbewirtschaftung (Abfallgesetz; RB 814.04) gemäss § 5 bis 7 des Kantons Thurgau überträgt den Gemeinden die Verantwortung für eine nachhaltige Abfallentsorgung. Dazu gehören die Bereitstellung geeigneter Abfallanlagen, die Förderung der Wiederverwertung und die Erhebung verursachergerechter Gebühren.

Auf Gemeindeebene hat die Stadt Arbon diese Vorgaben im kommunalen Abfallreglement von 1998 konkretisiert. Dieses definiert sowohl die Pflichten der Bürgerinnen und Bürger zur korrekten Mülltrennung als auch die Zuständigkeit der Stadt für die Bereitstellung einer modernen und nachhaltigen Entsorgungsinfrastruktur.

Die Stadt Arbon erfüllt nicht nur ihre gesetzlichen Pflichten, sondern setzt darüber hinaus gezielt Massnahmen zur Gestaltung der bürgerfreundlichen und nachhaltigen Abfallbewirtschaftung um. Für die Förderung der sachgerechten Abfalltrennung und des Recyclings betreibt die Stadt Arbon zudem eine stadteigene Sammelstelle.

Im Jahr 2012 beschloss die Delegiertenversammlung des Verbandes KVA Thurgau, auf Wunsch der Mehrheit der Gemeinden, die schrittweise Einführung eines modernen Abfallentsorgungssystems. Dabei wurde entschieden, die herkömmlichen Sammelstellen und die Sackentsorgung durch ein flächendeckendes Netz von Unterflurcontainern zu ersetzen. Ziel dieser Modernisierung war es,

- den steigenden Anforderungen in der Abfallbewirtschaftung gerecht zu werden,
- die Hygiene und Sauberkeit im öffentlichen Raum zu verbessern und
- die Effizienz und Nachhaltigkeit der Abfallsammlung zu steigern.

Die Einführung der Unterflurcontainer wurde notwendig, da das bisherige System den steigenden Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. Die Umstellung führte zu einer hygienischen, flexibleren und nachhaltigeren Entsorgungslösung, die sich langfristig als effizient erwiesen hat.

Die Finanzierung des Systems wurde in enger Abstimmung zwischen den Gemeinden und dem Verband KVA Thurgau erarbeitet. Die Kosten für die Erstellung der Unterflurcontainer trägt die Stadt Arbon. Zusätzlich stellt der Verband KVA Thurgau eine Anschubfinanzierung von CHF 6'000.00 pro Unterflurcontainer bis Ende 2025 bereit.



Seit 2014 hat die Stadt Arbon die Unterflurcontainer schrittweise eingeführt. In den letzten zehn Jahren wurden über 129 Container an mehr als 73 Standorten installiert, um die Entsorgungswege kurz zu halten. Ursprünglich gab es fast 400 Sammelstellen (blaue Punkte inklusiver Rollcontainerstandorte), von denen bis August 2024 bereits 87,5 % aufgelöst wurden. Mit der finalen Auflösung der verbleibenden 55 Sammelstellen per 31. Dezember 2024 sind nun alle bisherigen Sammelstellen durch das flächendeckende Unterflurcontainersystem ersetzt worden.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass jede infrastrukturelle Änderung Herausforderungen mit sich bringt und für Direktbetroffene Vor- beziehungsweise Nachteile bringen kann. Deshalb wurden die betroffenen Haushalte durch persönliche Schreiben informiert und die Bevölkerung über verschiedene Kommunikationskanäle aktiv einbezogen.

Mit dieser flächendeckenden Einführung hat die Stadt Arbon einen bedeutenden Meilenstein in der modernen Abfallbewirtschaftung erreicht. Die vollständige Umstellung sorgt für eine nachhaltigere, effizientere und hygienischere Abfallentsorgung.

Die Stadt Arbon hat ihre gesetzlichen Verpflichtungen in der Abfallbewirtschaftung vollständig erfüllt und mit der Einführung der Unterflurcontainer eine nachhaltige und bürgerfreundliche Entsorgungslösung etabliert. Dennoch ist sich der Stadtrat bewusst, dass Optimierungsbedarf bestehen kann, weshalb die Stadt laufend Verbesserungen evaluiert und gezielt umsetzt.

1. *Wie beurteilt der Stadtrat seine Informationspraxis gegenüber der Arboner Bevölkerung?*

Die Stadt Arbon hat über die vergangenen Jahre hinweg eine transparente und bürgernahe Informationspolitik verfolgt und die Bevölkerung kontinuierlich über Veränderungen in der Kehrichtentsorgung informiert. Die Einführung der Unterflurcontainer wurde schrittweise umgesetzt und bei jeder Anpassung erhielten die betroffenen Haushalte persönliche Schreiben mit detaillierten Informationen zu den neuen Entsorgungsmöglichkeiten und den jeweiligen Standorten. Ergänzend dazu wurden klassische und digitale Kommunikationskanäle genutzt, um sicherzustellen, dass die Informationen möglichst breit gestreut und für alle zugänglich waren.

Über die Inbetriebnahme neuer Unterflurcontainer wurde regelmässig über Medienarbeit, insbesondere über die Wochenzeitung "felix" und die Thurgauer Zeitung, informiert. Auch die städtische Website wurde als Informationsplattform genutzt. In Zusammenhang mit der Auflösung der blauen Sammelpunkte per Anfang 2025 hat die Stadt über mehrere Wochen hinweg verstärkt auf die anstehenden Neuerungen hingewiesen. Neben klassischen Medien kamen dabei auch Social-Media-Kanäle (Facebook und Instagram) zum Einsatz. Zusätzlich wurden Informationsschaukästen an zentralen Standorten (Stadthaus in der Altstadt, Frasnacht und Stachen) sowie Hinweistafeln an den betroffenen Sammelstellen genutzt, um allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu den Änderungen zu ermöglichen.

Da jede strukturelle Veränderung eine gewisse Eingewöhnungsphase erfordert, bleibt die Stadt Arbon offen für Rückmeldungen aus der Bevölkerung und für Optimierungsvorschläge. Dabei wird besonders darauf geachtet, alle Bevölkerungsgruppen bestmöglich zu erreichen. Mit dem Relaunch der städtischen Website Mitte 2023 besteht zudem für alle Interessierten die Möglichkeit, gezielt aktuelle Informationen aus der Stadtverwaltung zu abonnieren (<http://www.arbon.ch/newsletter>).



2. *Sieht der Stadtrat im konkreten Fall auch Handlungsbedarf? Wie löst er diesen?*

Die Stadt Arbon überprüft ihre Prozesse regelmässig, um die Abfallbewirtschaftung effizient, bürgernah und nachhaltig zu gestalten. Dies umfasst auch die Evaluierung der Standorte der Unterflurcontainer, um sicherzustellen, dass die Entsorgungsmöglichkeiten für alle Haushalte gut erreichbar sind und das System bestmöglich funktioniert. Wo notwendig, werden Anpassungen geprüft und in Abstimmung mit den zuständigen Stellen zeitnah umgesetzt.

Der Stadtrat beobachtet die Entwicklung des Systems weiterhin genau und wird, falls erforderlich, weitere Massnahmen prüfen, um die Abfallentsorgung in Arbon auch in Zukunft effizient, nachhaltig und bürgerfreundlich zu gestalten. Bei der Kommunikation sieht der Stadtrat vorerst keinen Handlungsbedarf.

3. *Die Kehrichtabfuhr ist ein Zusammenspiel zwischen KVA Thurgau und den Gemeinden. Fakt ist, dass die Stadt Arbon die Kosten für die Erstellung der Niederflurcontainer mitträgt. Wie ist der genaue Kostenteiler und wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen der KVA und der Stadt Arbon? Gibt es Friktionen oder Meinungsverschiedenheiten?*

Die Einführung der Unterflurcontainer basiert auf einem Beschluss der Delegiertenversammlung des Verbandes KVA Thurgau aus dem Jahr 2012. Die Delegierten haben sich damals mehrheitlich für die Einführung einer Behältersammlung anstelle der bisherigen Sacksammlung ausgesprochen. Diese Entscheidung wurde im Basisdokument von 2015 festgehalten, dass die Umsetzungsmodalitäten sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und den Gemeinden regelt.

Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Arbon und der KVA Thurgau erfolgte während des gesamten Prozesses lösungsorientiert und effizient. Wie bei jeder grösseren infrastrukturellen Massnahme fanden Abstimmungen zu Detailfragen statt, die konstruktiv und lösungsorientiert im Rahmen der Zusammenarbeit geklärt wurden. Die Finanzierung der Unterflurcontainer ist klar definiert: Die Kosten für die Erstellung der Unterflurcontainer trägt die Stadt Arbon. Die Erstellung eines Unterflurcontainers kostet durchschnittlich ca. CHF 15'000.00. Daran beteiligt sich der Verband KVA Thurgau mit einem Beitrag von CHF 6'000.00 pro Unterflurcontainer. Diese Beiträge sind bis Ende 2025 zugesichert.

Durch diese klare Struktur konnten alle finanziellen Aspekte transparent und vertraglich geregelt werden. Die Umstellung führte dazu, dass weniger Aufwände für den Werkhof anfallen, insbesondere durch den Wegfall von herumliegenden und zerrissenen Abfallsäcken. Gleichzeitig werden die Unterhaltskosten für die Container vom Verband KVA Thurgau getragen, wodurch die Stadt langfristig eine stabile Kostenstruktur sicherstellt.

4. *Wieviel geplante Niederflurcontainer sind in Abklärung oder warten wegen Einsprachen auf die Verwirklichung?*

Aktuell sind 20 weitere Unterflurcontainer an zwölf neuen Standorten in Planung. Zwei dieser Standorte befinden sich aktuell in der öffentlichen Auflage, während vier Standorte aufgrund von Einsprachen noch in Abklärung sind. Sechs weitere Standorte sind in der Bearbeitungsphase.

Die Stadt Arbon muss die Entscheide des Departements für Bau und Umwelt – Kanton Thurgau (DBU) die wegen Einsprachen blockierten Erstellungen von Unterflurcontainern abwarten und wird nach Vorliegen der Entscheidung die weiteren Schritte entsprechend umsetzen. Dabei bleibt der Dialog mit betroffenen Parteien wichtig, um eine tragfähige und nachhaltige Umsetzung sicherzustellen.



5. *Die Neuregelung ist ein klarer Leistungsabbau und ein Verlust an Dienstleistung. Wie gedenkt der Stadtrat in Zukunft eine bürgerfreundliche Kehrichtabfuhr vor allem auch für ältere Einwohner zu gewährleisten?*

Die Einführung des Unterflurcontainersystems bringt entscheidende Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger von Arbon. Während früher die Abfallentsorgung nur an einem bestimmten Wochentag möglich war, ermöglicht das neue System eine flexible, jederzeit verfügbare Entsorgung des Hauskehrichts, unabhängig von festen Abfahrzeiten. Diese Anpassung trägt den veränderten Lebensrealitäten und Mobilitätsmustern Rechnung, die sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt haben.

Die Stadt Arbon stellt sicher, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner – insbesondere ältere oder mobilitätseingeschränkte Personen – weiterhin praktikable Möglichkeiten für die Abfallentsorgung haben. Bereits bestehende Unterstützungsangebote wie jene der Spitex, die auch haushaltsnahe Dienstleistungen erbringen oder Hilfsdienste von Pro Senectute können in Anspruch genommen werden.

Nachbarschafts- oder familiäre Unterstützungsnetzwerke tragen dazu bei, individuelle Bedürfnisse flexibel zu unterstützen und ergänzen bestehende Hilfsangebote. Gegenseitige Hilfe innerhalb der Nachbarschaft oder Familie ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens üblich und kann auch bei der Abfallentsorgung entlastend wirken.

Für Personen, die eine zusätzliche individuelle Lösung benötigen, besteht zudem die Möglichkeit, nach Bedarf eine private Abholung durch bestehende Dienstleister zu organisieren. Diese Möglichkeit besteht bereits seit Jahren und kann je nach persönlicher Situation in Anspruch genommen werden.

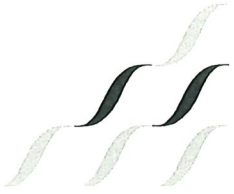
Während für Grünabfälle eine Sammlung direkt vor den Haushalten bestehen bleibt, erfolgt die Restmüllentsorgung über das flächendeckende Unterflurcontainersystem. Diese Trennung wurde eingeführt, um eine hygienische, effizientere und nachhaltigere Abfallbewirtschaftung zu gewährleisten. Eine Restmüllsammlung direkt vor den Haushalten würde zu höheren Kosten, verstärkten Geruchsbelästigungen und zusätzlichen Verkehrsbelastungen von Abholfahrzeugen, führen, weshalb sich das Unterflurcontainersystem als langfristig effizienteste Lösung etabliert hat.

Zudem werden die Standorte der Unterflurcontainer regelmässig überprüft, um sicherzustellen, dass sie gut erreichbar sind und den Anforderungen der Bevölkerung entsprechen.

6. *Wie hoch ist der finanzielle Nutzen, bzw. die Ersparnis dieses Abbaus und wie profitiert der Nutzer – sprich der Einwohner – davon?*

Die Einführung des Unterflurcontainersystems hat die Effizienz der Abfallbewirtschaftung erheblich gesteigert. Dadurch konnten die Entsorgungsgebühren für die Bevölkerung trotz allgemeiner Teuerung stabil gehalten werden. Der Preis eines 35-Liter-Sacks liegt seit 2004 unverändert bei CHF 2.00, obwohl die Inflation in den letzten 20 Jahren über 11 % betrug. Würde man die Teuerung berücksichtigen, läge der Preis heute bei CHF 2.24 pro Sack. Durch die effizientere Abfallbewirtschaftung konnten Mehrkosten vermieden und die Gebührenstabilität für die Bürger langfristig gesichert werden.

Zusätzlich hat die Stadt Arbon in den letzten fünf Jahren insgesamt CHF 900'000.00 an Rückvergütungen vom Verband KVA Thurgau erhalten. Diese Gelder haben die Gemeindefinanzen spürbar entlastet.



Die Einführung der Unterflurcontainer führte zudem zu einer Reduktion des Aufwands für den Werkhof. Zerrissene Abfallsäcke und verstreuter Müll, die früher regelmässig eingesammelt werden mussten, entfallen nahezu vollständig. Dies führt zu effizienteren Arbeitsabläufen und verbessert das Stadtbild.

7. *Wo und wie und an welchen Punkten findet in Zukunft die Organisation der Grünabfuhr, bzw auch die Entsorgung der Weihnachtsbäume statt?*

Die Sammlung der Grünabfälle bleibt unverändert bestehen und erfolgt weiterhin direkt vor den Haushalten. Organische Abfälle unterliegen anderen Anforderungen als der reguläre Hauskehricht, weshalb ihre getrennte Entsorgung ökologisch und logistisch sinnvoll ist.

Während der Hauskehricht aus hygienischen Gründen und zur Reduzierung von Geruchsbelästigungen zentral über das Unterflurcontainersystem entsorgt wird, ermöglicht die separate Grünabfuhr eine umweltfreundliche und ressourcenschonende Weiterverwertung.

Die genauen Abfuhrdaten für die Grünabfuhr sowie für die Entsorgung der Weihnachtsbäume werden jährlich im offiziellen Abfallkalender der Stadt Arbon veröffentlicht. Zusätzlich werden die Informationen über die städtische Website, amtliche Mitteilungen und lokale Medien frühzeitig kommuniziert, um eine rechtzeitige Planung für die Bevölkerung zu ermöglichen.

Die Stadt Arbon gewährleistet eine weiterhin bürgerfreundliche und effiziente Organisation der Grünabfuhr, die bedarfsgerecht angepasst werden kann. Falls Optimierungsbedarf festgestellt wird, können entsprechende Anpassungen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen geprüft und umgesetzt werden.

René Walther  
Stadtpräsident

Alexandra Wyprächtiger  
Stadtschreiberin

Arbon, 17. März 2025